

Reisebericht Ghana 2024

Anreise

Vom Flughafen in Amsterdam ging es los. Der Flug dauerte 6 Stunden und es gab kaum Turbulenzen oder Ähnliches. Angekommen hat man sofort die Hitze im Land gespürt. Im Flughafen wurden wir dann auf das vorhandene Visa und die Gelbfieberimpfung kontrolliert. Bei manchen gab es dabei einige Schwierigkeiten, aber am Ende hat alles funktioniert. Andrew hat uns am Flughafen herzlich empfangen und wir waren sehr im Stress, weil die Passkontrolle Schwierigkeiten bereitet hat und wir eine Stunde im Verzug waren. Danach wurden wir und unsere Koffer in mehrere kleinen Autos gepackt und zu einem Busstop gebracht. Dort mussten wir auf den Rest der Truppe warten, es war alles sehr ungewohnt, da wir nicht wussten, was wir machen mussten und die Guides nur gebrochenes Englisch sprachen. Wir haben den Bus um 21 Uhr noch knapp erreichen können, weil er 45 Minuten auf uns gewartet hat. Andrew hat uns alles organisiert und hatte für jeden etwas zu essen.

Von dort aus sind wir in einem großen Reisebus nach Berekum gefahren. Durch die Fenster konnten wir weiter die Gegend begutachten und versuchen trotz gewackel und nicht vorhandener Beinfreiheit zu schlafen.

Highlight of the day:

Die Ankunft in Ghana bei der man erste Eindrücke sammeln konnte



Tag 1

Um 5 Uhr sind wir in Berekum angekommen und mussten noch einmal den Bus wechseln. Im Hotel konnten wir uns Ausruhen und schon ein wenig die Gegend erkunden. Zum Frühstück gab es Toast mit Ei. Kaffee, kakao und Tee besteht hier aus Wasser mit Pulver, welches aus kleinen Plastiktüten kommt.

Zum Mittagessen gab es Reis mit spezieller Sauce und Fisch, was sehr lecker war. Am Abend gab es dann Pommes mit Würstchen und wir haben das erste Meeting mit Andrew gehabt. Er hat uns erklärt, was wir machen und wie alles läuft. Danach sind wir alle müde ins Bett gefallen.

Highlight of the day:

Der Powernap am Morgen im Hotel.



Tag 2

Ab 7 Uhr gab es Frühstück im Hotel (Sandwich mit Ei, Instant Kakao/Café, etc.). Um 8:15 sind wir dann das erste Mal zum College gefahren. Dort haben wir den Schulleiter sowie den stellv. Schulleiter getroffen. Im Anschluss sind wir das erste Mal in Andrews Wohnung gewesen. Uns wurden dort zwei angehende Lehramtstudent/innen vorgestellt. Die beiden haben uns dann durch das komplette College geführt und in sehr vielen Klassen vorgestellt. Nebenbei waren wir auch noch in den Wohnungen der Student/innen und haben dort ein paar spaßige Momente gehabt. Zwischendurch gab es Mittagessen in Andrews Wohnung. Als Speise gab es ein traditionelles Gericht aus Ghana: Kenkey mit Soßeneintopf (Tomatensoße mit Hühnchen). Des Weiteren haben wir dort auch unsere neuen SIM-Karten bekommen. Um 16 Uhr sind wir das erste Mal durch den Ort gegangen. An jeder Ecke gab es Läden/Verkaufsstände. Ein paar von uns haben auch schon ein paar spontane Käufe getätigt, wie z.B. für eine kleine Eispause. Letztendlich wurden wir um 18 Uhr zum Eintreten der Dämmerung mit dem Bus zurück ins Hotel gebracht. Zum Abendessen gab es dann Nudeln mit einer Fleisch-/Gemüsesoße. Zum Ende hatten wir noch einen netten Ausklang im Aufenthaltsraum.



Tag 3

Am dritten Tag gab es um 7:30 Uhr Frühstück. Auf dem Speiseplan standen Toasts mit Spiegelei. Gegen 8:30 Uhr wurden wir mit dem Bus abgeholt und zum College gebracht. Dort haben wir bei Andrew einen kleinen Snack zu uns genommen und drei Stunden Twi-Unterricht gehabt. Anschließend haben sich einige Jungs unserer Reisegruppe darauf vorbereitet, mit den Schülern des Colleges Fußball zu spielen. Die Erwartungen der deutschen Schüler waren, einfach ein bisschen zu kicken, aber es wurde ein richtiges Fußballspiel veranstaltet. Das stellte sich bei der Hitze und direkten Sonneneinstrahlung als große Herausforderung heraus. Trotzdem haben die Schüler alles gegeben und hatten viel Spaß beim Fußball.

Nach dem Spiel haben sich die Jungs frisch gemacht, und gemeinsam haben wir uns ein Konzert der Schüler vom College angesehen. Die aufkommende Stimmung war überwältigend. Immer mehr Menschen gesellten sich dazu. Es wurde geklatscht und getanzt. Nach dem Konzert gab es noch einmal Essen, und wir wurden ins Hotel gebracht, wo wir den Tag ausklingen lassen konnten.

Highlight des Tages war das Konzert.



Tag 4

Heute haben wir uns mit gepackten Koffern um halb 6 Uhr morgens getroffen. Nachdem wir unser Gepäck bei Andrew abgeladen haben, haben wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Kumasi gemacht. Gegen 10 Uhr sind wir angekommen. Es waren ein paar Lehrkräfte und eine Mitarbeiterin aus dem Krankenhaus dabei, die uns begleitet haben, was in dem Getummel und beim Handeln auf dem Markt sehr geholfen hat. Nach einem kurzen Besuch im Supermarkt, sind wir auf den Kejetia Market gegangen. Über fünf Etagen gab es alles Mögliche, über Kleidung, Stoffe, Schmuck, Essen, Gewürze und vieles mehr. Im Anschluss sind wir zum Manhyia palace Museum gelaufen, wo wir erstmal unser mitgebrachtes Essen gegessen haben, Reis mit Hühnchen. Nach einem Besuch im Souvenirshop, haben wir eine Tour im Museum bekommen. Dieses war der ehemalige Palast des 13., 14. und 15. Ashanti Königs. Wir sind durch die ehemaligen Wohnräume gelaufen, in denen sich teilweise noch die Originalen Gegenstände befanden, wie ein Ventilator, von 1924, ein Kühlschrank, aus den 50ern oder ein Fernseher. Auf dem Rückweg haben wir noch an einer Sargtischlerei gehalten und haben schonmal einen Einblick bekommen, was uns die letzten zwei Wochen erwartet. Nach einer langen Busfahrt sind wir gegen 10 Uhr bei Andrew angekommen, haben gegessen und sind dann zu unserem neuen Hotel gefahren.

Learnings/ Highlights:

Die Sätze, die wir im Twi Unterricht gelernt haben, auf dem Markt anzuwenden



Tag 5

Heute konnten wir bis 9:30 ausschlafen.

Zu 11:00 Uhr sind wir mit dem Bus zum College gefahren. In Andrews Haus hatten wir dann einen Snack bestehend aus Saft und gefüllten Teigtaschen.

Der nächste stop waren die Scouts, uns wurden die Grundlagen und Grundsätze der Scouts vorgetragen.

Es wurden uns Knoten gezeigt und wir konnten ein Padouk ausprobieren.

Anschließend besuchten wir dann, den größten Markt in Berekum.

Um 16:00 Uhr sind wir dann zum College zurückgekehrt, dort gab es dann Banku mit Okro stew.

Zum Tagesabschluss hatten wir dann noch 2 h Twi Unterricht. Später gab es dann noch Abendessen.

Mein Highlight waren die Scouts



Tag 6

Von 7:30-10:00 Uhr gab es Frühstück und wurden dann um 10:45 abgeholt. Der Busfahrer hat uns zu Andrew gefahren. Dort haben wir einen Snack (Donuts) bekommen. Dazu haben wir einen Saft bekommen, der aus Hibiskus, Zimt Blättern und Prekese zubereitet wird. Nach dem Snack sind wir zu einem Schneider (nur für Männer) gelaufen, um die Maße der Jungs abzugeben, da Oberteile aus Stoffen mit traditionellen Mustern aus Ghana für sie angefertigt werden. Danach haben wir die einzelnen Intershops besucht und uns vorgestellt.

Um ungefähr 14:30 haben wir zu Mittag gegessen. Der Twi-Unterricht begann um 16:00 Uhr und ging 1 ½ Stunden. Heute haben wir einen kleinen Test geschrieben, damit der Lehrer gucken kann, ob wir die letzten Tage auch wirklich geübt haben. Nach dem Twi-Unterricht haben wir zu Abend gegessen und sind vom College aus zu Fuß zum Hotel gelaufen.

Highlight of the day:

Mein Highlight war definitiv der Friseursalon, den wir besucht haben. Es war echt schön zu sehen, dass die Haare draußen im freien geflochten werden und nicht drinnen, wie in Deutschland (was natürlich auch am Klima liegt).

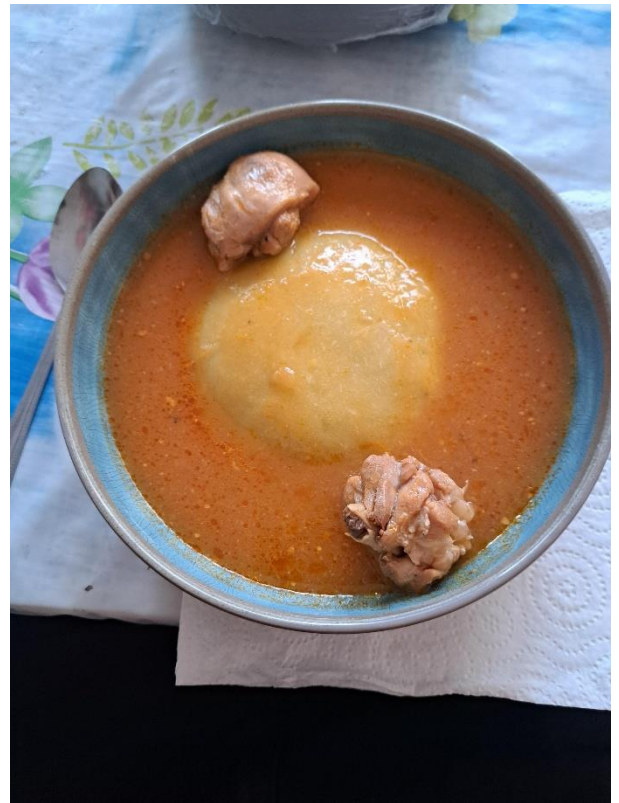




Tag 7

Treffen war heute um 9:45. Daraufhin sind wir vom Hotel das erste Mal alleine zum Andrew gelaufen für einen kleinen Snack. Um 11:30 Uhr ging es mit dem Bus zu einer Plantage, wo wir mit einem Guide durchliefen, und viele verschiedene Früchte kennenlernen konnten. Darunter waren Plantain (Kochbananen), Ananas, Papaya und Kakaobohnen. Nächster Halt war bei dem Guide zuhause, wo er uns Kokosnüsse vom Baum holte und sie zum Trinken bzw. zum Essen fertig machte. Anschließend sind wir zurück zum College gefahren. Dort gab es das erste Mal Fufu für uns mit einer Hähnchen-soup. Im Anschluss sind wir zurück zum Hotel gefahren und etwas zu entspannen. Im Hotel war dann später noch ein Konzert bzw. eine kleine Party, welche ein paar von uns besuchten. Dabei gab es viel Musik und wir konnten einen kleinen Eindruck einer Ghanaischen party bekommen.

Mein persönliches Highlight an Tag 7 war die frische Ananas auf der Farm zu probieren.



Tag 8

Wir wurden heute gegen halb neun von unserem Hotel abgeholt und sind dann zur Kirche gefahren. Dort sind wir gegen viertel vor neun angekommen und reingegangen. Uns wurden Plätze zugewiesen auf denn wir dann plätzen nahmen. Also wir angekommen sind war alles schon voll im Gange, weil die Kirche hier schon um halb acht anfängt. Nachdem wir ca eine halbe Stunde da waren, wurden wir gebeten auf die Bühne zu kommen und uns alle einmal vorzustellen wie wir heißen und was wir für einen Beruf machen. So gegen halb elf war es dann zu Ende und wir sind dann zurück zum Bus und sind wieder zurück zum Hotel gefahren. Dort haben wir uns erstmal ein bisschen erholt und sind dann gegen 15 Uhr zu der Collage gelaufen und hatten von 16-18 Uhr zwei Unterricht. Als wir damit fertig waren, haben wir dann am Campus zu Abend gegessen und sind demnach dem Essen wieder zurück zum Hotel gelaufen.

Highlight of the day: War auf jeden Fall die Kirche. Der Gottesdienst war ganz anders als in Deutschland und einfach schön sowas mal gesehen zu haben

Tag 9

Heute ging es für uns um 8:00 Uhr zu den Workshops. Da zwei der Sargläden nicht offen hatten. Mussten wir uns auf die letzten beiden verteilen. Am Anfang wurde uns gezeigt, wie das Grundgerüst der Särge gebaut wird. Nachdem wir den gesamten Vormittag damit verbrachten die Holzboxen für die Särge vorzufertigen, hatten wir eine längere Mittagspause, in der es Bohnen mit Plantagenbananen gab. Nach der Mittagspause arbeiteten wir dann noch an 2 Särgen, welche wir mit Futter befüllten. Das Futter der Särge besteht aus Papiertesten und darüber wird ein Seidenfadener Stoff gespannt. Gegen Ende des Tages wurden uns dann noch die zum Verkauf stehenden Särge im Shop gezeigt. Um 16:50 wurden wir abgeholt und es gab was zum Essen. Gegen Abend führten wir noch eine Besprechung nach dem Abendessen und eine kleine Feedback Runde

Highlight for the day: Zu sehen, wie ein Sarg Handangefertigt wird und die ganze Entstehung vom Anfang bis zum Ende zu sehen

Tag 10

Krankheitsbedingt konnten wir nicht am Arbeitsalltag teilnehmen

Tag 11

Krankheitsbedingt konnten wir nicht am Arbeitsalltag teilnehmen

Tag 12

Um 8.30h kam der Bus und wir sind zu den Internships gefahren. Zum Mittag gab es "Kinkey" also Teig in Meis eingewickelt mit Tomatensoße und Fisch. Auf dem Rückweg sind haben wir am Markt angehalten und konnten ein wenig einkaufen. Im Hotel gab es dann Abendessen (Reis mit Hühnchen) und danach konnten wir schlafen gehen. Highlight of the day: Das Abendessen.

Tag 13

Das Tagesziel war an diesem Tag ein Affenresort sowie ein Wasserfall. Wir sind morgens um 6 Uhr in den Bus gestiegen. Nach einer 4-stündigen Fahrt sind wir beim Affenresort angekommen und haben einen Snack bekommen. Dort wurden wir durch den Wald geführt und konnten die Affen aus nächster Nähe betrachten. Mit ein paar Bananen konnten wir sie anlocken, worauf hin manche Affen uns direkt aus der Hand gefressen haben. Einige Affen sind sogar auf uns geklettert. Das war echt cool. Anschließend sind wir noch in den Souvenir-Shop gegangen.

Der nächste Stopp waren die Wasserfälle. Nach ca. 1 Stunde Fahrt sind wir dort angekommen. Uns wurden die verschiedenen Ebenen der Wasserfälle gezeigt. Die dritte und letzte Ebene war die Hauptattraktion. Allerdings war mit uns auch eine riesige Gruppe von Schüler/innen einer anderen Schule dort. Ein Großteil unserer Gruppe ist dann unter den Wasserfall gegangen, was ein echtes Highlight war. Leider wurden wir gleichzeitig von allen Seiten von dem Schüler/innen der anderen Schule angesprochen, weil sie in uns eine eigene Attraktion für sich gesehen haben...

Des Weiteren sind wir auch noch durch den anschließenden Fluss gegangen. Die vorhandene Talbrücke hat sich auch noch gut für eine Überquerung angeboten. Für einen kleinen Eintritt haben das auch einige mitgemacht. Als alle wieder zurück waren, gab es dann den Lunch (Reis mit Huhn). Nach dem Essen ging es dann wieder in den Bus, für die ca. 4-stündige Rückfahrt. Diese war etwas nervenaufreibend, aufgrund der Straßenverhältnisse. Das starke Wackeln erschwerte das Schlafen. Dafür war das tropische Gewitterspektakel, welches Nebenbei über uns zog, schön anzusehen.

Am Ende des Tages sind wir noch ganz kurz in Andrews Wohnung gewesen. Dort gab es Nudeln mit Bolognesen. Anschließend ging es zurück zum Hotel, wo jeder den Abend nach eigenem Ermessen ausklingen lassen konnte.

Tag 14

Gegen 7:30 Uhr gab es standardmäßig Spiegelei mit Brot und Salat. Um 8:30 Uhr kam dann der Bus, der uns zur Kirche bringen sollte. Dort angekommen haben wir uns Plätze zuweisen lassen und konnten sogar noch bei einem Gospel-Lied mitmachen. Nach dem Lied folgten Predigten, Kollekten und Gebete. Der Gottesdienst erstreckte sich mit anschließenden Gesprächen bis knapp 12 Uhr. Da unsere letzte Twi-Lesson leider ausfallen musste, hieß es zunächst einmal ausruhen. Gegen 14:30 Uhr gab es dann unser Mittagessen: FuFu mit Erdnusssauce, Fisch und Fleisch. Anschließend entschieden sich fünf Teilnehmer dazu, in die Stadt zu fahren und sich ein Fußballspiel im Stadion anzuschauen. Berekum Chelsea gewann gegen Karela Utd mit 3:0. Die übrige Gruppe konnte sich während dieser Zeit ausruhen und neue Kraft tanken. Gegen 19 Uhr wurde unser Abendessen dann ins Hotel gebracht. Es gab Cassava (Maniok) Pommes mit Fleisch und einer leicht bitter schmeckenden Soße. Mein Highlight war zum einen die Musik in der Kirche und das Fußballspiel. Ich habe dazugelernt, dass die Fußballfans hier viel entspannter sind als in deutschen

Tag 15

Heute haben wir den Tag wieder mit Frühstück im Hotel gestartet. Im Anschluss sind wir zu unseren Betrieben gefahren. Die TischlerInnen und Zimmerer haben die Teams und Werkstätten getauscht. Die Fotografen haben uns wieder begleitet und haben Bilder, Videos und Interviews gemacht. Zum Mittagessen gab es Bohnen und Kochbananen. Gegen halb 5 wurden wir abgeholt, und haben zusammen im Hotel Nudeln zu Abend gegessen. Mein Highlight heute war einen neuen Betrieb kennenzulernen.

Tag 16

Gegen 9:00 Uhr wurden wir vom Bus abgeholt und zu den Betrieben gebracht. Um 11:00Uhr gab es den Snack, welcher aus Waffeln und einem Joghurtdrink mit Bananen Geschmack bestand. Das Mittagessen gab es gegen 14:00 Uhr. Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung. Abendessen gab es gegen 18:30 Uhr. Ein Highlight hatte ich nicht an diesem Tag.

Tag 17

Heute ist ein sehr besonderer Tag für Ghana, es ist der 67. Independence Day, deshalb sind wir um 9 Uhr ins Stadion gefahren und haben uns die Märsche der ganzen Schulgruppen angeguckt. Isabell hat auch an dem Marsch einer Schule teilgenommen und ihr wurde extra für diesen Tag ein Kleid angefertigt. Das Stadion war sehr voll und es war eine heftige Stimmung, alle waren am Lachen, Jubeln und Schreien. Danach ging es für uns das letzte Mal in die Intershops. Dort haben wir traditionelle Kleidung angezogen bekommen. Gegen 14 Uhr wurden wir abgeholt und sind gemeinsam ins Hotel gefahren, dort haben wir zu Mittag gegessen und hatten danach genug Zeit, um uns auszuruhen. Gegen 19 Uhr haben wir zu Abend gegessen, es gab Cassavapommes mit Hänchen Würstchen und Tomatensoße und nach dem Abendessen hatten wir Zeit für uns.

Highlight of the day:

Mein Highlight war das Stadion. Es war so schön dem Marsche zusehen und die ganzen süßen kleinen Kinder in den Uniformen.

Tag 18

Der Tag starte etwas später als geplant. Dadurch konnten alle ein wenig länger schlafen und entspannt miteinander Frühstücken. Für den weiteren Verlauf des Tages war diesmal nicht so viel geplant, weswegen wir den Vormittag noch im Hotel verbrachten, um uns auch etwas ausruhen zu können. Um 11 Uhr wurde pünktlich der Snack zum Hotel geliefert den wir uns dann zusammen schmecken ließen. Daraufhin hatten wir noch mehr Freizeit. Die Zeit nutze jeder für sich zum Beispiel, um Wäsche zu waschen oder einen Mittagschlaf zu machen. Um 14 Uhr kam dann auch schon das Mittagessen.

Tag 19

Heute besuchten wir den Markt, holten unsere Maßangefertigten Klamotten ab und brachten unsere Gastgeschenke zu den Workshops. Es ging um 8 Uhr los, wir trafen uns bei Andrew in der Wohnung, wo wir die Gastgeschenke den einzelnen Personen zuteilten. Nach einem kurzen Snack gingen wir in die Küche, verabschiedeten und bedankten uns bei den Köchinnen, welche uns über die ganze Zeit immer bekochten. Daraufhin fuhren wir mit dem Bus zu unseren Workshops, wo wir uns mit allen zusammensetzten, und Bilder machten. Wir sprachen unseren Dank gegenüber den Chefs der Sarg Werkstätten aus und überreichten jedem Betrieb eine Tüte mit Stiften, Seifen, Notizblöcken, Süßigkeiten und vielen anderen Geschenken. Nach einer 3-stündigen Shoppingtour auf dem Markt hatten alle ihre letzten Erledigungen hinter sich gebracht und wir konnten unsere Klamotten vom Schneider abholen welcher für 100 Cedis eine Hose und ein Hemd maßangefertigt für einen anfertigte. Am Abend gab es noch Abendessen und wir tranken zusammen ein Drink und plauderten noch mit dem Team.

Highlight des Tages war die gute Stimmung.

Tag 20

Am Samstag ging zurück nach Europa. Um 5 Uhr mit unserem Bus los zum Busbahnhof. Von dort aus sind wir in den Bus nach Accra umgestiegen. Es war ein sehr komfortabler Bus, in dem man sehr gut schlafen konnte. 9 Stunden später waren wir schon in Accra und konnten ein wenig die Mall anschauen oder etwas essen. Um 6 Uhr sind wir weiter zum Flughafen gefahren und haben uns von Abu und Andrew verabschiedet. Es war sehr schade sich von ihnen zu trennen und ich freue mich auf ein Wiedersehen, wenn sie nach Deutschland kommen.

Der Flug verlief ruhig und ich konnte endlich weiterschlafen

Tag 21

Wir sind gegen 05:00 Uhr deutscher Zeit in Amsterdam gelandet und fuhren mit dem Zug nach Enschede, wo wir umstiegen und uns von dem Rest der Gruppe verabschiedeten. Danach ging es von Enschede nach Münster, wo unsere Reise endete.

Sarganfertigung

Für die Anfertigung eines Sarges wird zunächst das Holz gehobelt und zurecht gesägt. Anschließend wird es zusammenge nagelt und der Sarg noch einmal gehobelt, um ein glattes Finish zu gewährleisten. Danach wird er gespachtelt und mit Schleifpapier verschiedener Größen geschliffen, um eine glatte Oberfläche zu erreichen. Der Sarg wird gründlich gereinigt und von Staub befreit, bevor er lackiert wird. Im Inneren wird er mit Stoff ausgeschmückt. An der Außenseite werden oft Plastikschnuck wie heilige Kreuze montiert, die mit Nägeln und Schrauben befestigt werden.